

strukturen im Umweltbereich<sup>207</sup> und von dem Nairobi-Helsinki-Ergebnis<sup>208</sup>;

8. *betont erneut*, wie wichtig es ist, dass das Umweltprogramm der Vereinten Nationen seinen Amtssitz in Nairobi hat, und ersucht den Generalsekretär, den Mittelbedarf des Programms und des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi fortlaufend zu überprüfen, damit dem Programm und den sonstigen Organen und Organisationen der Vereinten Nationen in Nairobi die erforderlichen Dienste auf wirksame Weise bereitgestellt werden können;

9. *beschließt*, den Unterpunkt „Bericht des Verwaltungsrats des Umweltprogramms der Vereinten Nationen über seine zwölfte Sondertagung“ unter dem Punkt „Nachhaltige Entwicklung“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer siebenundsechzigsten Tagung aufzunehmen.

#### RESOLUTION 66/204

Verabschiedet auf der 91. Plenarsitzung am 22. Dezember 2011, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/66/440/Add.8, Ziff. 8)<sup>209</sup>.

#### 66/204. Harmonie mit der Natur

*Die Generalversammlung,*

*unter erneutem Hinweis* auf die Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung<sup>210</sup>, die Agenda 21<sup>211</sup>, das Programm für die weitere Umsetzung der Agenda 21<sup>212</sup>, die Erklärung von Johannesburg über nachhaltige Entwicklung<sup>213</sup> und den Durchführungsplan des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung („Durchführungsplan von Johannesburg“)<sup>214</sup>,

*unter Hinweis* auf ihre Resolutionen 64/196 vom 21. Dezember 2009 und 65/164 vom 20. Dezember 2010 über

Harmonie mit der Natur und ihre Resolution 63/278 vom 22. April 2009, mit der sie den 22. April zum Internationalen Tag der Mutter Erde erklärte,

*sowie unter Hinweis* auf die Weltcharta für die Natur aus dem Jahr 1982<sup>215</sup>,

*ferner unter Hinweis* auf ihre Resolution 64/253 vom 23. Februar 2010 mit dem Titel „Internationaler Nouruz-Tag“ und ihre Resolution 65/309 vom 19. Juli 2011 mit dem Titel „Glück: auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Konzept für Entwicklung“,

*Kenntnis nehmend* von dem interaktiven Dialog der Generalversammlung über Harmonie mit der Natur, der am 20. April 2011 abgehalten wurde, um den Internationalen Tag der Mutter Erde zu begehen, indem Wege zur Förderung eines ganzheitlichen Konzeptes für die nachhaltige Entwicklung in Harmonie mit der Natur erörtert und nationale Erfahrungen mit Kriterien und Indikatoren zur Messung der nachhaltigen Entwicklung in Harmonie mit der Natur ausgetauscht wurden,

*Kenntnis nehmend* von der ersten Weltkonferenz der Völker über den Klimawandel und die Rechte der Mutter Erde, die der Plurinationale Staat Bolivien vom 20. bis 22. April 2010 in Cochabamba ausrichtete<sup>216</sup>,

*aner kennend*, wie wichtig die vom 20. bis 22. Juni 2012 in Rio de Janeiro (Brasilien) abzuhaltende Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung ist,

*mit dem Ausdruck ihrer Besorgnis* über die dokumentierte Umweltzerstörung und die nachteiligen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Natur und in Anbetracht der Notwendigkeit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Ökosysteme zu vertiefen,

*in der Erkenntnis*, dass das Bruttoinlandsprodukt nicht als Indikator für die Messung der Umweltzerstörung infolge menschlicher Aktivitäten konzipiert wurde und dass diese Einschränkung im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung überwunden werden muss, und in Anerkennung der diesbezüglich geleisteten Arbeit,

*in Anbetracht* der uneinheitlichen Verfügbarkeit statistischer Basisdaten für die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung und der Notwendigkeit, ihre Qualität und Quantität zu verbessern,

*bekräftigend*, dass die Gesellschaften die Art und Wei-

welt und Entwicklung enthaltenen Grundsatzes der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortung,

*aner kennend*, dass viele alte Zivilisationen und indigene Kulturen eine reiche Geschichte des Verständnisses für die symbiotische Verbindung zwischen Mensch und Natur haben, die eine für beide Seiten vorteilhafte Beziehung fördert,

*sowie in Anerkennung* der von der Zivilgesellschaft, der akademischen Welt und der Wissenschaft geleisteten Arbeit, darauf hinzuweisen, wie prekär das Leben auf der Erde ist, und ihrer Anstrengungen, nachhaltigere Produktions- und Konsummodelle zu entwickeln,

*in der Erwägung*, dass die nachhaltige Entwicklung als ganzheitliches Konzept stärkere interdisziplinäre Verbindungen in den verschiedenen Wissenszweigen erfordert,

1. *nimmt Kenntnis* von dem zweiten Bericht des Generalsekretärs über Harmonie mit der Natur<sup>217</sup>;

2. *ersucht* den Präsidenten der Generalversammlung, auf der sechsundsechzigsten Tagung der Versammlung einen interaktiven Dialog einzuberufen, der im Rahmen der anlässlich der Begehung des Internationalen Tages der Mutter Erde am 23. April 2012 einzuberufenden Plenarsitzungen unter Beteiligung von Mitgliedstaaten, Organisationen der Vereinten Nationen, unabhängigen Experten und sonstigen Interessenträgern abgehalten werden soll, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf das Ökosystem der Erde zu erörtern;

3. *ersucht* den Generalsekretär, einen Treuhandfonds für die Teilnahme unabhängiger Experten an dem interaktiven Dialog einzurichten, der im Rahmen der anlässlich der Begehung des Internationalen Tages der Mutter Erde am 23. April 2012 einzuberufenden Plenarsitzungen stattfinden soll, und bittet die Mitgliedstaaten und sonstigen maßgeblichen Interessenträger, zu erwägen, Beiträge an diesen Fonds zu leisten;

4. *ersucht* den Generalsekretär *außerdem*, das bestehende, vom Sekretariat der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung und von der Abteilung Nachhaltige Entwicklung der Sekretariats-Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten geführte Informationsportal über nachhaltige Entwicklung weiter dazu heranzuziehen, Informationen und Beiträge zu Ideen und Aktivitäten zur Förderung eines ganzheitlichen Konzepts für die nachhaltige Entwicklung in Harmonie mit der Natur zu sammeln, deren Ziel darin besteht, die interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit, einschließlich Erfolgsbeispielen der Anwendung traditionellen Wissens, und die geltenden innerstaatlichen Rechtsvorschriften stärker zu integrieren, unter Berücksichtigung dessen, dass ein entsprechendes Portal 2012 geschaffen wird;

5. *nimmt Kenntnis* von dem laufenden Vorbereitungsprozess für die Konferenz der Vereinten Nationen über

nachhaltige Entwicklung, die vom 20. bis 22. Juni 2012 in Rio de Janeiro (Brasilien) stattfinden wird;

6. *ermutigt* alle Länder und die zuständigen Organe des Systems der Vereinten Nationen, dafür zu sorgen, dass mehr und hochwertigere statistische Basisdaten für die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung zur Verfügung stehen, und bittet die internationale Gemeinschaft und die zuständigen Organe des Systems der Vereinten Nationen, den Entwicklungsländern bei ihren Anstrengungen behilflich zu sein, indem sie Hilfe beim Kapazitätsaufbau und technische Unterstützung gewähren;

7. *bittet* die zuständigen Institutionen des Systems der Vereinten Nationen, in Zusammenarbeit mit anderen einschlägigen Akteuren, darunter nach Bedarf mit nichtstaatlichen Organisationen, Sachverständigen und akademischen Kreisen, sowohl neue Mittel und Wege zur Überwindung der Einschränkungen des Bruttoinlandsprodukts als Indikator für die nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen als auch die Umweltzerstörung infolge menschlicher Aktivitäten besser zu messen;

8. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer siebenundsechzigsten Tagung einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen.

#### RESOLUTION 66/205

Verabschiedet auf der 91. Plenarsitzung am 22. Dezember 2011, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/66/440/Add.9, Ziff. 7)<sup>218</sup>.

#### 66/205. Nachhaltige Entwicklung der Berggebiete

*Die Generalversammlung,*

*unter Hinweis* auf ihre Resolution 53/24 vom 10. November 1998, mit der sie 2002 zum Internationalen Jahr der Berge erklärte, und in dieser Hinsicht Kenntnis nehmend von der Plattform von Bischkek für Berggebiete<sup>219</sup>, dem Ergebnisdokument des vom 28. Oktober bis 1. November 2002 in Bischkek abgehaltenen Weltgipfels über Berggebiete,

*sowie unter Hinweis* auf ihre Resolutionen 55/189 vom